Zuversicht weicht Skepsis

Fussball Schöftland verliert das Derby gegen das Team Aargau U21 mit 1:3

Der 2.-Liga-inter-Klub SC Schöftland hat gegen das Team Aargau fünf schwache Minuten eingezogen. Genug für die Nachwuchsmannschaft des FC Aarau, einen 0:1-Rückstand in ein 3:1 zu drehen.

JÖRG LÜSCHER

Orhan Mustafi, der mit dem Super-League-Verein FC Basel auch schon Champions-League-Luft schnuppern durfte und beispielsweise im Camp Nou zu Barcelona mit von der Partie war, konnte sein Streben nach Höherem auf dem Sportplatz Rüttimatten nie wirklich rechtfertigen. Wäre seine bescheidene Performance der Durchschnittswert aller Aarauer gewesen, die Gastgeber hätten ihren 1:0-Vorsprung aus der 58. Minute wohl über die Distanz gebracht. Ein kurios «erzielter» Treffer übrigens; Aaraus Goalie Philipp Bachmann soll bei einer Abwehraktion mit dem Ball in den Armen über die Torlinie gerollt sein, das jedenfalls signalisierte der Linienrichter dem Schiedsrichter.

Die Aarauer reklamierten heftig, müssten dem Schiedsrichterassistenten aber dankbar sein, denn dieser Treffer wirkte auf sie wie eine Packung «Hallo Wach». Wie ein verärgerter Bär, den man im Winterschlaf gestört hat, drückten die Gäste nun auf den Ausgleich. Schöftlands Führung wackelte und nach 10 Minuten konnte der kurz zuvor eingewechselte Gil Hemmi mit einem wuchtigen Kopfball zum 1:1 ausgleichen. Ein Treffer, der die zuvor kompakt aufspielenden Schöftler völlig aus dem Tritt brachte. «Wir verhielten uns defensiv plötzlich wie ein Hühnerhaufen, vorbei war es mit der Konzentration», analysierte Schöftlands Sportchef Andi Jurt die entscheidenden fünf Minuten, die nun folgten.

DREIMAL BEZWUNGEN Schöftlands Goalie Silvan Geissmann kassierte drei Gegentore. OL

Fahrlässiger SCS

Aarau nützte die Situation eiskalt aus und erhöhte das Skore zwischen der 68. und 72. Minute auf 3:1. Das wars dann bereits. Hypothetisch bleibt die Frage, was passiert wäre, wenn Adrian Stadelmann eine Viertelstunde vor Schluss auf 2:3 verkürzt hätte. Die Riesenchance dazu bot sich ihm nach einem Cornerball, den er ungehindert aus fünf Metern über das Tor köpfelte. So blieb dem SC Schöftland die Erkenntnis, dass man einen Match nur gewinnen kann, wenn man 90 Minuten durchzieht und auch selber Tore schiesst. «Mit der Chancenauswertung gehen wir einfach zu fahrlässig um», haderte Andi Jurt. Dabei dachte er wohl an die Szene, als Marjan Tanushaj nach einer halben Stunde alleine auf Goalie Geissmann losziehen konnte, den Ball aber nicht am Aarauer Schlussmann vorbeibrachte.

Oder an die Situation kurze Zeit später, als erneut Tanushaj und dann Thomas Hubeli die Führung verpassten. Jurts nach dem Sieg gegen Buochs gewonnene Zuversicht ist am Samstag einer Skepsis gewichen, die vermutlich allen Abstiegskandidaten eigen ist.

Ein Arbeitssieg

Fussball Entfelden bezwingt Würenlos mit 4:1

In der 2. Liga AFV musste Entfelden-Trainer Roger Wehrli gegen Würenlos gleich auf vier Stammspieler verzichten. Diese Umstellungen hemmten von Beginn weg den Spielfluss und die favorisierten Entfelder fanden nur schwer zu ihrem Spiel. In der 26. Minute fiel aber der verdiente Führungstreffer – Andrea D'Onofrio spielte einen weiten Freistossball und der vorgerückte Marc Wehrli liess per Kopfball Würenlos-Keeper Philippe Roten keine Abwehrchance.

Doch die Freude über den Führungstreffer hielt nur vier Minuten an. Nach einer halben Stunde vermochte Wehrli im eigenen Strafraum Dino Schmidt nur regelwidrig zu stoppen. Den fälligen Strafstoss verwertete Luan Bushati sicher. Dass die Entfelder dennoch mit einer knappen Führung in die Pause durften, war Cvijanovic zu verdanken. Der Stürmer versetzte in der 38. Minute auf engstem Raum gleich zwei Gegenspieler und sorgte mit einem platzierten Schuss für die 2:1-Pausenführung.

Während die Würenloser in der ersten Halbzeit mit ihrer aufsässigen Spielweise zu überraschen wussten, spielten die Gäste nach der Pause harmlos aus. Ohne zu überzeugen und mit wenig Gegenwehr der Würenloser vermochte der FCE in der Folge das Skore zu erhöhen. Für die Vorentscheidung war Dardan Gashi besorgt, welcher mittels Nachschuss zum 3:1 traf. Sieben Minuten vor Spielschluss machte Sven Käser auf Zuspiel von Marco Patane mit dem 4:1-Endstand alles klar. «Trotz der Absenz von mehreren Stammspielern setzten wir uns schlussendlich klar durch», sagte Roger Wehrli zufrieden. (BHA)

Pfadi gelingt das «Triple»

Handball Pfadi Winterthur siegt im Cupfinal

Pfadi Winterthur ist zum dritten Mal nach 1998 und 2003 Cupsieger. Das Team von Adrian Brüngger setzte sich in Sursee gegen Vorjahressieger GC Amicitia Zürich 26:23 durch. Ein Favorit war vor der Partie nicht auszumachen gewesen, weshalb ein packendes Spiel erwartet werden konnte. Bereits nach 25 Minuten war die Partie jedoch vorentschieden. Zu diesem Zeitpunkt führte Pfadi 13:5 – in der 13. Minute hatte es noch 5:5 gestanden. Während die Winterthurer in dieser Phase acht von zehn Angriffen verwerteten, vergab GC Amicitia zwei Penaltys und weitere Torchancen.

In der 49. Minute führte Pfadi gar mit neun Toren (24:15). Amicitia zeigte allerdings Moral und verkürzte auf 21:24 (56.). Marco Kurth stoppte dann allerdings mit dem 25:21 (57.) den Lauf des Schweizer Meisters. «Ich muss den Jungs ein riesiges Kompliment machen», lobte Trainer Adrian Brüngger. «Wir waren auf den Punkt bereit, spielten genau das, was wir uns vorgenommen hatten.» (SI)

Sieg für den Nachtmenschen

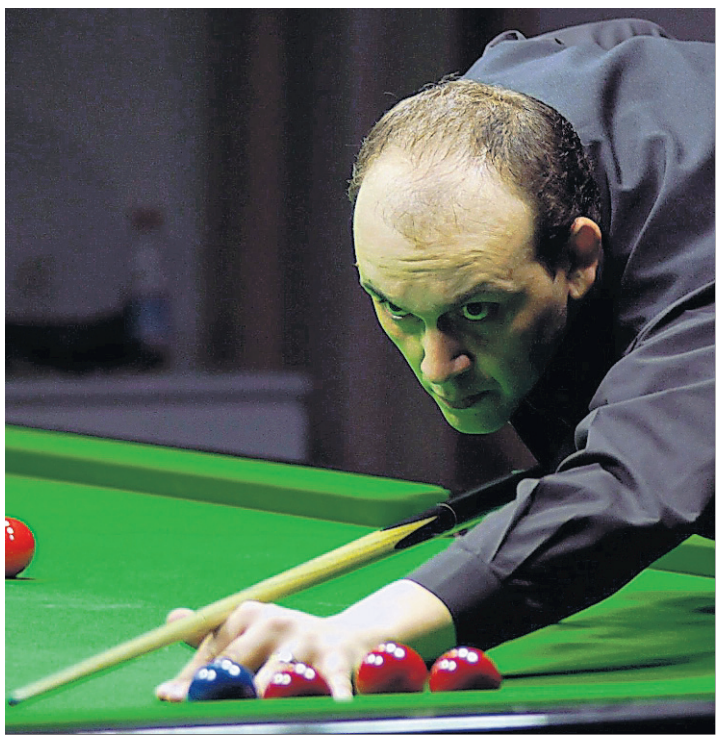
Snooker Thomas Fischer wird in Zofingen Schweizer Meister

Es sind nicht immer nur die grossen Sportarten, welche die ganz besonderen Geschichten schreiben. Die Schweizer Meisterschaften im Snooker beinhalteten viel Bemerkenswertes.

PHILIPP INDERMÜHLE

Die erste Geschichte dieser SM handelt von Oscar Medela aus Rothrist. Am Donnerstag erst aus dem Spital entlassen, stand er am Samstag bereits wieder am Snookertisch. Das Gehen fiel ihm schwer und es war ihm anzusehen, dass er nicht schmerzfrei spielen konnte. Unter diesen Umständen ist ihm sein Abschneiden enorm hoch anzurechnen. Erst im Halbfinal vom Sonntag unterlag er Tom Zimmermann mit 1:4. «Ich hätte sogar lieber einen Frame früher aufgehört», meinte Medela danach. Zu stark hatten ihn die Schmerzen seiner schweren Krankheit behindert.

Mit dem dritten Schlussrang war er zufrieden. «Ich habe mehr erreicht als erwartet», hielt der Rothrister fest. Er konnte in dieser Saison nur wenige Turniere bestreiten und qualifizierte sich dennoch als Nummer 11 für das finale Meisterschaftsturnier. Im Viertelfinal besiegte er Marcel Müller mit 4:2 und schaltete damit die Nummer 3 aus.



ZUFRIEDEN Oscar Medela hat mehr erreicht als erwartet. PIN

Final mit zwei Stunden Schlaf

Die zweite Geschichte schrieb Thomas Fischer aus Zürich. Er ist nicht nur Präsident des Verbandes, Trainer des Nationalteams und die klare Nummer 1 in der Schweiz. In Zofingen holte er sich den dritten Meistertitel in Folge – und machte sich damit selber ein Geburtstagsgeschenk. Zwei Stunden Schlaf in der Nacht davor reichten ihm aus, um im Endspiel gegen Tom Zimmermann (Luzern) wach genug zu sein. «Ich habe schon etwas Druck gespürt», musste er zugeben. «Aber ich habe schon viele knappe Finals erlebt und diese Erfahrung hat mir sicher geholfen.» Einige in der Snooker-Szene behaupten auch, der wenige Schlaf mache den Nachtmenschen besonders locker.

Mit 5:1 war das Endresultat im Herren-Final deutlich, obschon viele Frames eng umkämpft waren. Mehrfach vergab Zimmermann etwa auf die zweitletzte Farbe den 2:2-Frameausgleich. «Pink beim Stand von 1:2 war wohl vorentscheidend», glaubte Zimmermann entsprechend. Aber auch ein Glückstreffer – ein sogenannter «Fluke» – half Fischer im letzten Frame. Die beiden Kontrahenten sind nun mit je vier Meistertiteln gemeinsame Rekordhalter. Zimmermanns letzter Finalerfolg liegt genau zehn Jahre zurück.

Weitere Geschichten schrieben Jenny Gabriel und Alexander Ursenbacher. Sie entthronten in ihren Kategorien (Frauen, respektive Junioren) die Vorjahressieger im direkten Finalduell.

SERVICE

BEACHSOCCER

Zweiter Schlussrang beim Spring Cup

Die Schweizer Beachsoccer-Nationalmannschaft hat am Spring Cup in Viseu/Portugal den zweiten Rang belegt. Im abschliessenden Spiel bezwang die Schweiz Gastgeber Portugal mit 4:3. Den Turniersieg verpassten die Schweizer wegen der 4:5-Niederlage gegen das punktgleiche Russland.

Viseu/POR. Spring Cup: Portugal - Schweiz 3:4. – **Rangliste:** 1. Russland 3 Spiele/6 Punkte. 2. Schweiz 3/6. 3. Portugal 3/5. 4. England 3/0.

FUSSBALL

2. Liga inter, Gruppe 3

Olten - Malcantone	0:1
Buochs - Ibach	1:2
Sursee - Aegeri	1:0
Kickers Luzern - Goldau	2:2
Sarnen - Sementina	0:1
Schöftland - Aargau U21	1:3
Losone - Muri	3:1

1. Aargau U21	17	12	3	2	32:11	39
2. Losone	17	10	2	5	29:22	32
3. Buochs	17	9	4	4	38:23	31
4. Goldau	17	7	8	2	28:16	29
5. Sursee	17	7	3	7	24:25	24
6. Muri	17	6	5	6	28:26	23
7. Sarnen	16	6	3	7	24:25	21
8. Olten	17	6	3	8	21:28	21
9. Kickers Luzern	17	4	8	5	23:27	20
10. Schöftland	17	5	2	10	23:34	17
11. Malcantone	16	4	4	8	13:20	16
12. Aegeri	17	4	4	9	22:30	16
13. Ibach	17	3	7	7	16:25	16
14. Sementina	17	2	10	5	14:23	16

Nächste Spiele: Dienstag, 13. April: Sarnen - Malcantone. – Samstag, 17. April: Goldau - Olten. Sementina - Kickers Luzern. Ibach - Sarnen. – Sonntag, 18. April: Muri - Schöftland. Aargau U21 - Sursee. Aegeri - Buochs. Malcantone - Losone.

Schöftland - Aargau U21 1:3 (0:0)

Sportplatz Rüttimatten. – 321 Zuschauer. – SR: Karabacak. – Tore: 58. Bachmann 1:0 (Eigentor). 68. Hemmi 1:1. 69. Zeqiri 1:2. 72. Zeqiri 1:3.

Schöftland: Geissmann; Huber, Bracher, Schüttel, Krasniqi (85. Stutz); Staubli (72. Stadelmann), Zahnd, Hubeli, Hug; Hunziker (81. Zürcher); Tanushaj.

Aargau U21: Bachmann; Elmer, Schmid (81. Schalt), Huber, Brunner; Pejcic (72. Scherrer), Skopljak, Jakovljevic, Kharaman; Zeqiri, Mustafi (62. Hemmi).

Bemerkungen: Schöftland ohne Steffen, Skrzypczak (beide gesperrt), Dätwyler und Muscia (beide verletzt). Aargau U21 ohne Gilli, Dätwiler (beide verletzt), Mall, Benito und Studer (alle 1. Mannschaft).. – Verwarnungen: 28. Elmer (Reklamieren), 83. Krasniqi, 88. Bracher (beide Foul).

AFV. 2. Liga

Wettingen 93 - Meisterschwanden	3:0
Rothrist - Kölliken	4:1
Brugg - Windisch	0:2
Bremgarten - Suhr	3:1
Entfelden - Würenlos	4:1

1. Kölliken	14	9	1	2	23:10	28
2. Wettingen 93	15	8	3	2	32:15	27
3. Entfelden	15	7	3	3	34:20	24
4. Windisch	15	7	1	5	23:20	22
5. Meisterschwanden	14	6	2	4	19:19	20
6. Suhr	15	4	3	6	21:22	15
7. Bremgarten	15	4	2	7	18:26	14
8. Würenlos	15	3	4	6	20:32	13
9. Lenzburg	14	4	0	8	22:38	12
10. Rothrist	15	2	5	6	20:25	11
11. Brugg	15	2	4	7	22:27	10

Nächste Spiele: Freitag, 16. April: Windisch - Entfelden. Lenzburg - Rothrist. – Samstag, 17. April: Brugg - Bremgarten. Kölliken - Wettingen 93. Meisterschwanden - Suhr.

Entfelden - Würenlos 4:1 (2:1)

Sportplatz Schützenrain. – 120 Zuschauer. – SR: Schmid. – Tore: 26. Wehrli 1:0. 29. Bushati 1:1 (Penalty). 39. Cvijanovic 2:1. 65. Gashi 3:1. 83. Käser 4:1.

Entfelden: L. Buchser; A. D'Onofrio, Velimirovic, Keranovic, Osterwalder; Cvijanovic, Gashi, Chirico; Patané (84. Wälty); Wehrli, Käser.

Würenlos: Roten; Ellenberger, Ernst, Strasser, Lijazi (60. G. D'Onofrio); Qunai, Bushati, Wiederkehr, P. D'Onofrio, Ungaro, Schmidt.

Bemerkungen: Entfelden ohne Stankovic, Kojic, Sampaio (alle abwesend), Van der Sman und Lopez (beide verletzt). Würenlos ohne Soltermann und Hardegger (beide verletzt). – Verwarnungen: 29. Wehrli, 39. Qunai, 44. P. D'Onofrio, 89. Keranovic (alle Foul), 40. L. Buchser, 47. A. D'Onofrio (beide Reklamieren).

3. Liga, Gruppe 1

Rothrist II - Entfelden II . Schöftland II - Menzo Reinach 0:2. Gränichen - Gontenschwil 4:0. Muhen - Kölliken II 4:2. Zofingen II - BESA Reinach 1:1. Oftringen - Küttigen 1:2. – **Rangliste:** 1. Menzo Reinach 15/41. 2. Oftringen 14/32. 3. Gräniche 15/28. 4. Zofingen II 15/28. 5. Küttigen 15/28. 6. Entfelden II 14/20. 7. BESA Reinach 15/20. 8. Gontenschwil 5/17. 9. Rothrist II 15/13. 10. Kölliken II 15/12. 11. Muhen 15/12. 12. Schöftland II 15/6.

Nächste Spiele: Mittwoch, 14. April: Rothrist II - Zofingen II. – Donnerstag, 15. April: Kölliken II - Gränichen. – Freitag, 16. April: Entfelden II - Schöftland II. – Samstag, 17. April: Küttigen - Rothrist II. BESA Reinach - Muhen. – Sonntag, 18. April: Menzo Reinach - Zofingen II. Gontenschwil - Oftringen.

IFV. 3. Liga, Gruppe 3

Gunzwil - Wolhusen 3:1. Wauwil-Egolzwil - Dagmersellen 1:2. Nebikon - Escholzmatt-Marbach 1:1. Buttisholz - Eich 3:0. Schüpfheim - Grosswangen 4:1. Sempach - Altbüron-Grossdietwil 2:2. – **Rangliste:** 1. Altbüron-Grossdietwil 15/30. 2. Buttisholz 14/26. 3. Dagmersellen 15/24. 4. Eich 15/24. 5. Sempach 15/24. 6. Nebikon 15/23. 7. Gunzwil 15/23. 8. Escholzmatt-Marbach 14/22. 9. Wauwil-Egolzwil 5/19. 10. Schüpfheim 14/12. 11. Wolhusen 14/11. 12. Grosswangen 15/4.

Nächste Spiele: Dienstag, 13. April: Schüpfheim - Wohlhusen. Escholzmatt-Marbach - Buttisholz. – Samstag, 17. April: Eich - Nebikon. Escholzmatt-Marbach - Sempach. Altbüron-Grossdietwil - Wauwil-Egolzwil. Dagmersellen - Schüpfheim. Grosswangen - Gunzwil. Wolhusen - Buttisholz.

HANDBALL

Schweizer Cup. Final

Pfadi Winterthur - GC Amicitia Zürich 26:23 (14:8)

Pfadi Winterthur - GC Amicitia Z. 26:23 (14:8)

Stadthalle, Sursee. – 1150 Zuschauer. – SR: Baumann/Cristallo. – Torfolge: 0:1, 2:3, 4:3, 5:5 (13.), 13:5 (25.), 14:6, 14:8; 15:8, 15:10, 18:10, 18:13, 19:14, 22:14, 22:15, 24:15 (49.), 24:21 (56.), 26:21, 26:23. – Strafen: je 6-mal 2 Minuten.

Pfadi Winterthur: Pramuk/Baur (52.-55. und für 1 Penalty); Kasapidis, Mierzwa, Kurth (10/4), Kipili (2), Studer, Scheuner (2), Lee (2), Krauthoff (2), Tarhai (8).

GC Amicitia Zürich: Vaskevicius/Bringolf (22.-51.); Fellmann (2), Egger (3), Hess (3), Vukelic (5/3), Hüsser (3), Svajlen (1), Kurbalija (1), Grimm (1), Kristjansson (4).

SNOOKER

Zofingen. Schweizer Meisterschaft. Männer: 1. Runde: Urs Freitag s. Rolf Giedemann 3:1. Tommy Cheung s. Tomas Faoro 3:0. Oscar Medela (Rothrist) s. Stefan Schneider 3:0. Falk Hollenwäger s. Arben Gjocaj 3:1. Thomas Fischer s. Christof Waldburger 3:1. Marcel Müller s. Rafael Giger 3:0. Pascal Camenzind s. Mohanraj Sivasubramaniam 3:2. Tom Zimmermann s. Peter Schlegel 3:1. – Viertelfinals: Medela s. Müller 4:2. Fischer s. Cheung 4:1. Freitag s. Hollenwäger 4:2. Zimmermann s. Camenzind 4:3. – Halbfinals: Zimmermann s. Medela 4:1. Fischer s. Freitag 4:0. – Final: Fischer s. Zimmermann 5:1. – **Frauen:** Final: Jenny Gabriel (Basel) s. Claudia Weber (Sargans) 3:1. – **Junioren:** Final: Alexander Ursenbacher s. Victor Hüsser 3:1.